

humedica e.V.
Goldstrasse 8
87600 Kaufbeuren

Tel.: (08341) 966148-0
Fax: (08341) 966148-11
EMail: info@humedica.org
http://www.humedica.org

Spendenkonto 47 47
Sparkasse Kaufbeuren
(BLZ 734 500 00)


Vom Finanzamt Kaufbeuren als
gemeinnützig anerkannt unter
Steuernummer 125/109/10174

Liebe Spender,

was mich in den fast 30 Jahren meiner Arbeit für **humedica** immer wieder bewegt und beeindruckt, ist das Lachen der Kinder und die Fröhlichkeit der Menschen in den Notstandsgebieten dieser Welt. Und nirgendwo habe ich so lebhaftige und authentische Gottesdienste erlebt, bei denen in der Kirche aus ganzem Herzen gesungen, geklatscht und getanzt wurde, wie in Afrika oder auch in Brasilien. Trotz der Armut, in der die Menschen in vielen Regionen dieser Welt leben, sind sie doch eng mit Gott, ihrem Schöpfer, verbunden und dankbar für das Wenige, das ihnen zur Verfügung steht. Ich erlebe, wie wichtig Beziehungen sind und welchen Wert die Familie hat, denn sie ist das Netz, das die Menschen trägt und in Notlagen das Überleben sichert.

Aus diesem Grund haben wir nach dem Tsunami in Südasien ein Familienpatenschafts-Programm begonnen, um dieses soziale Netz zu stärken. Momentan können Patenschaften für Familien aus Sri Lanka übernommen werden, denn der Bürgerkrieg betrifft viele Menschen vor allem im Norden und Osten der Insel ganz persönlich. Die zuständige Mitarbeiterin, **Susanne Merkel** (Tel. 08341-966148-36), wird allerdings noch im Mai nach Brasilien reisen, um die Vorbereitungen für eine Erweiterung des FP-Projekts vorzubereiten. Falls Sie nähere Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte direkt an Susanne, die unter s.merkel@humedica.org auch per eMail erreichbar ist.

Ich wünsche Ihnen Gottes Segen!
Ihr



Wolfgang Groß

P.S.: Eben erfahren wir von den Überschwemmungen in Sri Lanka. **Bitte helfen Sie uns helfen!**

Spendofonieren?



Spendentelefon
0900-1110077
Mit Ihrem Anruf spenden Sie 3,- Euro

Das Spendentelefon bietet Ihnen die Möglichkeit, unsere Arbeit spontan und unkompliziert mit einer kleinen Zuwendung zu fördern.

Pro Anruf spenden Sie uns 3,00 Euro. Dieser Betrag wird Ihrer nächsten Telefonrechnung belastet und uns gutgeschrieben.

Danke!
Ihr humedica-Team

Überweisungsauftrag / Zahlschein

Empfänger: **humedica e.V., Kaufbeuren**

Konto-Nr. des Empfängers: **4 7 4 7** Bankleitzahl: **7 3 4 5 0 0 0 0**

Vielen Dank für Ihre Spende!

Falls vollständige Adresse vorliegt, erhalten Sie zu Beginn des Folgejahres automatisch eine steuerlich absetzbare **Jahres-Spendenbescheinigung**.

ggf. Stichwort: **www.humedica.org** Freundesnummer: _____

PLZ: _____ Ort: _____ Straße: _____

Auftraggeber/Einzahler: Name, Vorname: _____

Konto-Nr. des Auftraggebers: _____ Betragswiederholung: Euro, Cent (Ausfüllung freigestellt) _____ **19**

SPENDE

Benutzen Sie diesen Vordruck für die Überweisung des Betrages von Ihrem Konto oder zur Bareinzahlung. Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

Konto-Nr. des Auftraggebers: _____

Beleg / Quittung für den Auftraggeber

Empfänger: **humedica e.V., Goldstr. 8, 87600 Kaufbeuren**

Konto-Nr. **4747** bei **Sparkasse Kaufbeuren** € _____

Auftraggeber / Einzahler: _____

(Empfangsbestätigung der annehmenden Kasse)

Datum: _____

Bitte geben Sie auf dem Überweisungsträger Ihren vollständigen Namen und Adresse an.

Sie erhalten dann zu Beginn des Folgejahres automatisch eine steuerlich absetzbare Jahresspendenbescheinigung. Wir bestätigen, daß der uns zugewendete Betrag nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet wird. Gehen mehr Spenden ein als für den angegebenen Zweck benötigt, können sie für ähnliche Projekte verwendet werden.

humedica e.V. - Der Vorstand

Datum: _____ Unterschrift: _____



Info Mai 2007

Sri Lanka

Projekt 316

Flut in Colombo



Diese Flutopfer haben Zuflucht im "R. Premadasa International Cricket Stadium" in Keththarama gesucht.

Nach starken Regenfällen mit daraus resultierenden Überschwemmungen sind in Sri Lanka zehntausende Menschen obdachlos geworden. Mindestens 17 Personen starben offiziellen Angaben zufolge in den Fluten. Der heftige Monsunregen, begleitet von zeitweise orkanartigen Winden, zerstörte 280 Häuser völlig und beschädigte 1.266 Gebäude, darunter auch das Dach des Parlaments.

In der Hauptstadt Colombo sowie in Gampaha, Galle und Kalutara, mussten mehr als 121.000 Menschen ihre Häuser verlassen und leben nun in 16 Notunterkünften. "Mein Haus und unser gesamtes Hab und Gut stehen unter Wasser", klagt Fathima BeeBee (34) aus Maligawatte, die zusammen mit 300 anderen Personen Zuflucht im "R. Premadasa International Cricket Stadium" gefunden hat. "Niemand hilft uns", ergänzt Fathima Kani aus Keththarama. "Wir müssen unser Essen selbst kaufen. Ich habe zwei Mädchen, die mit mir hier



Kinder spielen im schmutzigen Wasser von Keththarama.

im Freien campieren müssen. Es gibt keine Privatsphäre. Man läßt uns einfach allein!", klagt die 49jährige Mutter.

Aufgrund dieser Hilferufe beschloß der **humedica**-Vorstand, als erste Soforthilfe 10.000 Euro zum Kauf von Nahrungsmitteln, Decken, Plastikplanen und Kochgeschirr bereitzustellen, um die schlimmste Not der Betroffenen zu lindern. Außerdem wird ein srilankisches Ärzteteam im Überschwemmungsgebiet kostenlose Sprechstunden abhalten. "Unser Land kommt nicht zur Ruhe und ich danke den deutschen Spendern von ganzem Herzen, daß wir auch in diesem Fall wieder gemäß unserem Motto "**Nächstenliebe in Aktion**" schnelle und unbürokratische Hilfe für die schuldlos in Not geratenen Menschen leisten können", erklärte der srilankische **humedica**-Direktor, Sam Rajasurjar. "Wir werden sofort damit beginnen, die Hilfebedürftigen in Absprache mit dem "National Disaster Management Centre" zu registrieren, damit die Hilfe ohne zeitliche Verzögerung an die Katastrophenopfer weitergeleitet wird".

Vor genau vier Jahren, hatte sich in Sri Lanka eine ähnliche Katastrophe ereignet. Auch damals leistete **humedica** Sri Lanka Soforthilfe und betreute zahlreiche Katastrophenopfer in Auffanglagern von Ratnapura und Embilipitiya.

Einzelhilfen

Projekt 9500

Mohammed darf leben!

Mohammed Ali Altaib ist neun Jahre alt und wurde Zeuge, wie eines Tages bewaffnete, uniformierte Männer mit Geländefahrzeugen das Dorf angriffen, in dem er und seine Familie wohnten. Dabei wurden ihnen ihre Tiere gestohlen und einige Hütten in Brand gesteckt. „Sie eröffneten mit ihren Maschinengewehren das Feuer und erschossen direkt vor meinen Augen unseren Nachbarn“, berichtet Mohammed. „Da bekam ich es mit der Angst zu tun und rannte zu unserer Hütte. Gemeinsam mit meinen Eltern und vier Geschwistern

flüchtete ich zu Fuß durch die Wüste, bis wir im Otash Camp ankamen“. Bald darauf wurde Mohammed ernsthaft krank. Er fühlte sich schwach, nahm stark ab und wurde mit quälendem Husten in die Campklinik von **humedica** gebracht.

Seit Oktober 2006 kümmert sich **humedica** im Flüchtlingslager Otash (Süd-Darfur) um die ärztliche Versorgung der 65.000 Bewohner und achtet dabei besonders auf die Kinder. Wöchentlich werden ca. 1.000 Patienten behandelt. Ein Entbindungsdienst rund um die Uhr ermöglicht den schwangeren Frauen, ihre Kinder unter hygienischen Bedingungen und unter fachlicher Betreuung zu gebären, wodurch die Kindersterblichkeitsrate auf Null gesenkt werden konnte.

Der einheimische **humedica**-Arzt diagnostizierte bei Mohammed eine schwere Tuberkulose und stellte ein einseitiges Nierenversagen fest, sodaß eine umgehende Operation nötig war, damit der Junge überleben konnte. „Ich fürchtete mich sogar in der **humedica**-Klinik vor weiteren Angriffen, da ich so schwach war und nicht mehr wie zuvor in der



Mohammed Ali Altaib, eines von tausenden Kindern, die mitten im sudanesischen Bürgerkrieg aufwachsen müssen.

Lage, wegzurennen“, schildert Mohammed seine Gefühle im Gespräch mit **humedica**-Mit-arbeiter Nils Stilke. „Meine Furcht war sogar größer, als die Angst davor, daß ich aufgrund meiner Krankheit sterben könnte“.

Da das Regierungskrankenhaus technisch unzureichend ausgestattet war, ließ **humedica** den Jungen zum Preis von 400 Euro in einer Privatklinik operieren.

„Die Wundheilung verläuft gut und er kommt wieder zu Kräften“, stellte der behandelnde **humedica**-Arzt fest, als Mohammed eine Woche nach der Operation vom Vater in die Camp-Klinik gebracht wurde. **Mohammed darf weiterhin!** Er möchte zur Schule gehen und eines Tages Arzt werden.

Die Familie ist sehr dankbar für die Hilfe der **humedica**-Spender und für Liebe, die ihr entgegengebracht wird. Mohammed's Vater bot deshalb als Ausdruck seiner Dankbarkeit an, kostenlos in der **humedica**-Klinik mitzuarbeiten, um anderen Patienten zu helfen.

Bitte senden Sie mir den Infobrief...

- nur noch 2-3 x im Jahr.
 überhaupt nicht mehr.

Falls Sie den Brief in Zukunft **per Email** erhalten möchten, senden Sie bitte ein Mail mit Angabe Ihrer Freundesnummer an: info@humedica.org

Ja, ich will . . .

- eventuell eine **Familienpatenschaft in Sri Lanka** übernehmen und bitte um weitere Informationen.

- Projekt-Patenschaft**
 Projektbezeichnung

Projektnummer

- durch eine **regelmäßige Spende** dort helfen, wo es am nötigsten ist und erteile deshalb humedica e.V. den Auftrag, von meinem Girokonto

Konto-Nr.

(Bankleitzahl)

bei Sparkasse, Bank oder Postgiroamt in

monatlich 10 € / 25 € / 50 € / € abzubuchen.

Dieser Dauerauftrag verpflichtet mich zu nichts und kann jederzeit - ohne Angaben von Gründen - widerrufen werden. Eine Abbuchung von Sparkonten ist leider nicht möglich.

X
 Ort, Datum

X
 Unterschrift

humedica e.V.
 Goldstraße 8

87600 Kaufbeuren